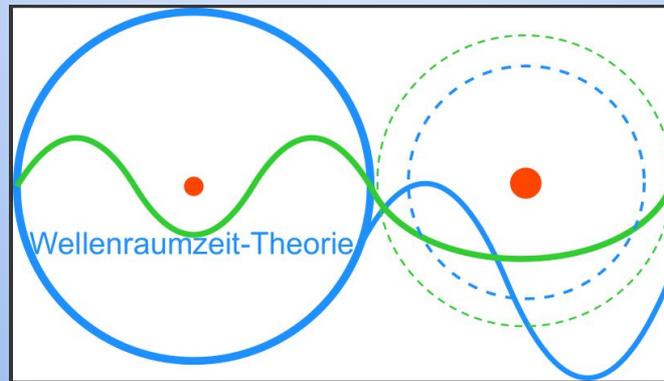


Wellenraumzeit-Theorie

*Eine neue Perspektive auf Licht
und Raumzeit*



Einleitung

- Die Wellenraumzeit-Theorie bietet eine innovative Erklärung für die Natur von Licht und seine Wechselwirkungen mit der Raumzeit.
- Licht wird als hochfrequente Gravitationswelle beschrieben, die durch die Schwingungen oder Rotationen von Teilchen entsteht.
- Die Theorie verbindet klassische Physik mit quantisierten Raumzeitdeformationen.

Kernprinzipien

- 1. Licht als Raumzeitwelle: Licht entsteht durch Schwingungen oder Rotationen von Teilchen.
- 2. Energieableitung aus Zentrifugalkraft: $E=mc^2$ kann aus der Zentrifugalkraft hergeleitet werden.
- 3. Quantisierte Wellenlänge: Die kleinste Wellenlänge beträgt 10^{-12} m und ergibt sich aus der Masse von Elektronen und Positronen.

Mathematische Grundlagen

- 1. Photon als Wellenzyklus: Ein Photon repräsentiert einen vollständigen Wellenzyklus.
- 2. Ableitung von $E=mc^2$: Die Energie eines Teilchens bei Lichtgeschwindigkeit wird über die Zentrifugalkraft und den Weg berechnet.
- 3. Raumzeitdeformation: Schnelle Rotationen erzeugen hochfrequente Raumzeitwellen.

Vorhersagen und Konsequenzen

- 1. Hochfrequente Strahlung: Beschreibt extrem kurzwellige Lichtphänomene (z. B. Gammastrahlung).
- 2. Neue Grenzen der Wellenlänge: Kleinste Wellenlänge ist 10^{-12} m.
- 3. Einheit von Licht und Gravitation: Licht und Gravitationswellen basieren auf denselben Raumzeitdeformationen.

Fazit

- Die Wellenraumzeit-Theorie beschreibt Licht als hochfrequente Raumzeitwelle.
- Die Theorie verbindet Masse, Energie und Raumzeit auf eine neue Weise und lädt zur experimentellen Überprüfung sowie zur wissenschaftlichen Diskussion ein.